



Blühstreifen als nutzungsorientierte Ausgleichsmaßnahmen bei der Biogasproduktion

Michael REICH, Michael RODE, Nana WIX – Kontakt: wix@umwelt.uni-hannover.de (Institut für Umweltplanung)

Hintergrund

Durch die ungebrochene Ausdehnung von Siedlungen und Infrastruktur und den damit verbundenen Flächenbedarf für naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen schwindet die landwirtschaftliche Produktionsfläche. Gleichzeitig steigen die Konkurrenzen um Flächen für den Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln und die Energieproduktion^[1]. Durch einen Biogas-bedingten steigenden Anteil an Mais in der Fruchtfolge können negative Auswirkungen auf Natur und Landschaft auftreten^[2].

Durch die Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29.07.2009 wird rechtlich geregelt, dass möglichst zu vermeiden ist, Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen aus der landwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen. Vorrangig ist zu prüfen, ob der Ausgleich oder Ersatz unter anderem durch Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen erbracht werden kann (BNatSchG 2009 § 15 Abs. 3).

Untersuchungsgebiet

Landkreis Rotenburg (Wümme)

- ▶ Veredelungsregion: hoher Maisanteil
- ▶ 2011: > 300 Blühstreifen durch die Jägerschaften angelegt, durch den Landkreis gefördert
- ▶ Fortführung des Förderprogramms und Anlage weiterer Blühstreifen in hoher Stichprobenanzahl unterschiedlicher Ausgestaltung



Zielsetzung und Forschungsfragen

Ziel des Forschungsprojektes ist es, Handlungsempfehlungen zur naturschutzfachlichen Aufwertung von Maisanbauflächen durch nutzungsintegrierte Kompensationsmaßnahmen zu erarbeiten und in der Praxis zu erproben. Das Beispiel der Anlage von Blühstreifen bietet sich hier besonders an, da sie ein hohes Aufwertungspotenzial sowohl für die Ackerbiozönosen, das Landschaftsbild, das Image der Landwirte als auch für Boden, Grund- und Oberflächenwasser erwarten lassen^[3-5]. Allerdings ist die Wirkung der Blühstreifen vermutlich sehr von deren Ausgestaltung abhängig. Folgende Fragestellungen stehen deshalb im Vordergrund:

- ▶ Welchen Einfluss haben Blühstreifenvariationen auf die Biodiversität?
 - ▶ Lage: am Maisschlagrand gelegene Blühstreifen (einschl. verschiedener Randeffekte wie Waldrand, Einzelbäume, Offenland) vs. mittig im Maisschlag gelegene Blühstreifen
 - ▶ Dauer: 1-jährige Blühstreifen vs. 1½-jährige Blühstreifen
 - ▶ Breite: 6m breite Blühstreifen vs. 12m breite Blühstreifen
 - ▶ Saatgutmischung (Zusammensetzung, Aussaatstärke)
- ▶ Wie unterscheiden sich herkömmliche Landschaftsstrukturen in der Agrarlandschaft (Feldraine) von den Blühstreifen hinsichtlich ihrer Biodiversität?



Untersuchungsansatz

Im Landkreis Rotenburg werden beispielhaft für Niedersachsen unterschiedliche Varianten von Blühstreifen wissenschaftlich untersucht, um die grundsätzliche Eignung und Effektivität nutzungsintegrierter Kompensationsmaßnahmen zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Der Erfolg der verschiedenen Maßnahmen wird in Bezug auf die Aufwertung des Ackers als Lebensraum für Flora (Winter- und Brutvögel, Tagfalter, Heuschrecken, Laufkäfer, Wildbienen und Schwebfliegen), eine Verbesserung des Landschaftsbildes und die Verbesserung der Bodeneigenschaften erfasst. Als Vergleichsgrundlage werden angrenzende Saumstrukturen in gleicher Weise untersucht und bewertet.

^[1] THRÄN, D.; EDEL, M.; PFEIFER, J.; PONITKA, J.; RODE, M.; KNISPEN, S. (2011): Identifizierung strategischer Hemmnisse und Entwicklung von Lösungsansätzen zur Reduzierung der Nutzungskonkurrenzen beim weiteren Ausbau der Biomassenutzung. DBFZ-report 4 (Deutsches BiomasseForschungsZentrum), Fischer Druck, Leipzig ^[2] RODE, M.; KANNING, H. (HG.) (2010): Natur- und raumverträglicher Ausbau energetischer Biomassepfade. Ibidem-Verlag, Stuttgart ^[3] BERGER, G.; PFEFFER, H. (2011): Naturschutzbrachen im Ackerbau: Anlage und Bewirtschaftung kleinflächiger Lebensräume für die biologische Vielfalt. Verlag Natur und Text, Rangsdorf ^[4] NENTWIG, W. (HG.) (2000): Streifenförmige ökologische Ausgleichsflächen in der Kulturlandschaft – Ackerkrautstreifen, Buntbrüche, Feldränder. Verlag Agrarökologie, Bern – Hannover ^[5] MELLIFERA E.V. (2011): Wege zu einer blühenden Landschaft. Druckerei Eith, Albstadt.